Ein kleiner Theil der Bewohner des Vorbezeichneten Königreichs neigt zur Einführung des Schutzzolles und erwartet alles Heil von diesem. Aber die Nation wird sich niemals einer Einführung der Schutzzölle unterwerfen. Nebenbei bemerkt, ist diese Idee einfach vernunftwidrig, denn sie würde nur die Lasten vermehren, welche unbedingt zu erleichtern sind.

Sellerhausen. **O. Petzold.**

---

1. **Aus dem Erzgebirge**, 21. Mai. Die anhaltend schöne Witterung der letzten Wochen hat der Beendigung der Feldarbeiten großen Vorschub geleistet, so daß dieselben nunmehr auch im oberen Erzgebirge als vollendet angesehen werden können. Namentlich hier war die Witterung eine sehr günstige, so daß trotz des außergewöhnlich langen Winters die Feldarbeiten in diesem Jahre früher beendigt werden konnten als im vergangenen. In Folge der Hitze waren die Felder sehr ausgetrocknet, und die Saaten verlangten dringend nach Regen, der gestern und vorgestern in reichlichen Mengen gefallen ist. Ein gestern aufgetretenes Gewitter soll in der Schwarzenberger Gegend von einem Schloßenfall begleitet gewesen sein. — Die **Baumblüthe** ist im mittleren Erzgebirge in voller Pracht entwickelt und so reich entwickelt, wie man nur selten zu sehen Gelegenheit hat. Ueberaus reich haben auch dieses Jahr die Heidel- oder Schwarzbeeren geblüht, und da voraussichtlich die nun folgenden Tage ohne Fröste bleiben werden, so kann man auf eine reiche Obst- und Beerenernte rechnen, wenn nicht noch andere schädlichen Einflüsse sich bemerklich machen.

—r. **Meinungen**, 21. Mai. Aus dem Bezirk Sonnefeld wird mitgetheilt, daß die Freude der Imker über die gute Ueberwinterung ihrer Bienen, trotz des langen und strengen Winters und die daran geknüpften Hoffnungen und Erwartungen, nicht lange ungetrübt geblieben ist. Am 4. Mai zeigten sich auf mehreren Bienenständen in Sonnefeld und Weidhausen die ersten Vorboten der Bienenkrankheit. Einzelne junge Bienen stürzen wie toll aus den Fluglöchern hervor, fielen zu Boden, drehten sich, auf dem Rücken liegend, längere Zeit im Kreise herum oder liefen schnurrend wie rasend auf dem Boden hin und her, bis sie verendeten. Tags darauf brach die Krankheit auf allen Bienenständen der beiden Orte zu gleicher Zeit in höchst bedenklicher Weise aus. Im Inneren der Stöcke war ein ähnlicher Unfruhe zu bemerken. Das ganze ältere Bienenvolk war damit beschäftigt, nicht nur die ausgeschlossenen, sondern auch die noch in den Zellen sitzenden Jungen erbarmungslos hervorzuziehen und aus den Wohnungen zu jagen; selbst Nachts dauerte die „Bürgerei" in gleicher Heftigkeit fort, so daß man am Morgen bei starken Völkern die Fluglöcher mit todten Bienen verstopft sind und aus dem Inneren ganze Teller voll halbtodte und todte Bienen hervorholen konnte. So dauerte die Mordschlacht fast drei Tage, bis die letzte junge Biene aus dem Stocke entfernt war. Eigenthümlich bleibt, daß der geschilderte Zustand erst drei Tage später auf den Bienenständen der nur entdeckt Stunden entfernten Orte Gestungshausen, Steinach, Haßenberg u. a. zum Ausbruch kam. Worin hat diese Krankheitserscheinung ihren Grund? Ist sie zum Ausbruch gekommen, so giebt's keine Heilung, auch gerechter flüssiger Honig vermag die Mordlust der alten Bienen nicht zu hemmen.

W. **Aus Westpreußen**, 19. Mai. (Original-Correspondenz.) **Weizen und Roggen** haben beträchtlich gelitten, letzterer besonders durch den zweiten starken Schneefall nach Ostern. Viele Stellen sind ganz ausgewintert, der Stand der Winterung stark mitgenommen, so daß voll bestandene kräftige Winterfelder selten zu sehen sind, während stark gelichtete, dünn bestandene Felder den weitaus größten Durchschnitt bilden. Am traurigsten sehen die Felder im cupirten Terrain aus. Weizen kann zwar noch viel nachholen, doch dürfte der Roggen schwerlich befriedigende Stroh- und Körnererträge geben. Die Bestellung der Sommerung hat erst in der zweiten Hälfte des April begonnen, bei wenig günstigem kalten Wetter, zum Theil von Regenschauern aufgehalten. Der zusammengelegene Acker erscheint den rauhen Witterung, viele Stellen stehen noch unter Wasser, auch hier sind die Aussichten nicht günstig. Vor Anfang Juni ist die Beendigung der Arbeiten wohl nicht zu erwarten.

Post- und Telegraphenwesen.

T. Der telegraphische Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich. Derselbe wird durch 10 Hauptleitungen vermittelt, welche von Paris ausgehen und von welchen 4 nach Berlin, 2 nach Frankfurt am Main, je eine nach Hamburg, Straßburg, Köln und Mülhausen im Elsaß führen. Diese Leitungen werden sämmtlich mit Hughes-Apparat betrieben, mit welchem man in der Stunde 60 und mehr Telegramme verarbeiten kann. Für den engeren Grenzverkehr bestehen noch einige Aushülfeleitungen; im großen Ganzen aber bewältigen diese 10 Leitungen, welche Tag und Nacht benutzt sind, den lebhaften Telegrammverkehr, welchen Deutschland mit Frankreich unterhält. — Für den Verkehr zwischen Frankreich und England dienen 12 Leitungen Paris-London, während Deutschland und England durch 18 Leitungen verbunden sind.

*— Neue internationale Telegraphenlinien (Kabel). Die Regierungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Japan, China und der australischen Colonien stehen gegenwärtig in Verhandlungen wegen Herstellung großer internationaler Telegraphen-Verbindungen, und zwar sind folgende Linien in Berathung: 1) von der Insel Vancouver über Alaska, Atta (östlichste Insel der Aleuten) nach Yesso in Japan, 3795 Seemeilen; diese Linie würde 11½ Million Mark kosten. 2) Von San Francisco und den Sandwich-Inseln nach Japan, 6262 Seemeilen. Kosten 19 Mill. Mark. 3) Von Vancouver und den Sandwich-Inseln nach den Fanningeinseln, Fidschi-Inseln, Norfolk, von Neuseeland nach Sydney, 8272 Seemeilen; Kosten 25 Millionen Mark. Nach Herstellung einer oder mehrerer dieser Linien würde auch eine wesentliche Ermäßigung der Taxen für Telegramme von Deutschland nach Australien, China, Japan ꝛc. eintreten.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen.

Otto Werner in Dresden. Inh. Herr J. O. Werner das. — Marcelle Bassé das. Inh. Herr M. Bassé das. — C. Hoffmann und Uhlig das., bisher in Schönheide. Inh. Frau J. C. verehel. Hoffmann geb. Uhlig das. — Hugo Wolf in Dresden. Inh. Herr G. H. Wolf das. — Seifenfabrik und Seifenbaumerei Rudolf Fomm in Chemnitz. Inh. Herr R. Fomm das. — Richard Lindner in Burgstädt. Inh. Herr F. R. Lindner das.

Veränderungen:

Fräul. A. Th. O. Pietsch ist aus der Firma Carl Eduard Pietsch in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Franz Munk das. ist infolge Ableben des Herrn F. Munk auf Frau A. M. Th. verw. Munk das. übergegangen. — Nach Ableben des Herrn C. G. Dießner ist die Firma C. H. Dießner in Altenhain auf Herrn C. H. Dießner das. übergegangen.

Einnahme-Ausweise.

*— **The Tramways Comp. of Germany** Lim. vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 35 483 ℳ (+ 720 ℳ), in Hannover 13 794 ℳ (+ 1305 ℳ), zusammen 49 277 ℳ (+ 2115 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 694 519 ℳ (+ 21 871 Mark), in Hannover 208 842 ℳ (+ 9553 ℳ), zusammen 903 361 ℳ (+ 30 924 ℳ).

Literatur.

Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie. Die soeben ausgegebene Nr. 4 dieses im Verlage von Metzger, Wittig, Martin & Comp. in Leipzig erscheinenden Journals, dessen Abonnenten regelmäßig noch die Beiblätter „Wochenberichte" (Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche) und „Der Musterzeichner" gratis erhalten, zeichnet sich wieder durch eine Fülle gediegener fachwissenschaftlicher Abhandlungen aus. Letztere sind theils durch gut ausgeführte Illustrationen, theils durch Stoffproben erläutert. Ein Rückblick auf die jüngsten Leistungen der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" zeigt, daß diese Zeitschrift nach wie vor an der Spitze der deutschen Fachjournale steht, daß die Redaction ihre Aufgabe ernst nimmt und im Verein mit vorzüglichen Kräften auch durchführen weiß, weshalb wir dieses Journal gern der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Aus dem reichen Inhalte der neuesten Nummer heben wir die folgenden Artikel hervor:

Allgemeiner Theil: Die Maschinen zum Bleichen, Färben, Trocken und Appretiren der Garne. — Spinnerei: Elektrischer Geschwindigkeitsmesser für Spindeln. — Verbesserte Flieger. — Ueber das Auseinanderfahren der Cops. — Verfahren und Maschine zum Einfetten der Wolle. — Anfeuchtungs-Apparat für Ring-Kämm-Maschinen. — Maschine zum Putzen von Seidencocons. — Garnwinde. — Drehtopf mit alternirender Rotationsbewegung. — Drosselmaschine. — Weberei: Mechanischer Webstuhl mit Selbstausrückung bei Kettenbruch. — Schneidvorrichtung für mechanische Webstühle zum Weben von Sammt- oder Plüsch-Geweben (z. B. Teppichen). — Verfahren zur Herstellung doppelwandiger Schläuche. — Bewegungsgetriebe für Stockschützen. — Damastmaschine ohne Vordergeschirr. — Neuerung an der unter Nr. 35 509 patentirten Vorrichtung, um durch die Webert spiralartig vorbereiteten Geweben das Ansehen gekräuselter Spitzen zu geben. — Mechanischer Webstuhl für hartwaltige Gewebe. — Vorrichtung zum Durchziehen des Spulenfadens durch das im Webschützen befindliche Augenstück. — Mechanischer Webstuhl mit gleichmäßiger Ketten- und Warenentwicklung. — Wirkerei, Strickerei, Klöppelei ꝛc.: Fangkettenstuhl für beiderseitige Kettenwirkware. — Doppelte Rundstrickmaschine zur gleichzeitigen Herstellung zweier schlauchförmiger Wirkwaare von wachsender oder abnehmender Weite. — Cotonnirstuhl mit Vorrichtung zur Randmaschenbildung. — Stickerei: Einfädelmaschine für Stickmaschinennadeln. — Bleicherei: Apparat zur Herstellung von Lösungen zum Bleichen durch Elektrolyse. — Färberei, Druckerei, Appretur ꝛc.: Die Strangschlichterei — Vorrichtung zum Anzeigen der Dehnung der Waare an Spann-, Rahm- und Trockenmaschinen. — Maschine zum Färben, Bleichen ꝛc. von Garn in Strähnen. — Das Färben von Wolle mit künstlichen Alizarinfarbstoffen. — Neuerung beim Schwarzfärben von Baumwolle. — Lichtechte Farben (mit 3 Mustern). — Neuerung an Trockenanlagen. — Dampfmaschinen, Transmissionen, Statistik, Hilfsmaschinen und Apparate für die Textil-Industrie, Stimmen der Praxis, Correspondenzen, Rundschau, Neu ertheilte Patente, Literatur, Technische Fragen, Anfragen über Bezugsquellen.

---

* Das Bedürfniß nach einem Sammelwerke, welches die **Entscheidungen des Reichsgerichts für Industrie, Handel und Gewerbe** vereinigt, ist ein in kaufmännischen Kreisen allgemein empfundenes. Das beweist der große Zuspruch, dessen sich das im Verlage der Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaft von Bruer & Comp., Berlin, erschienene Nachschlage- und Sammelwerk gleicher Art erfreut. Dasselbe ist von größter Vollständigkeit und bildet eine umfangreiche Zusammenstellung aller wichtigeren Reichsgerichts-Entscheidungen über Handelsrecht, Wechsel-, Concurs- und Gewerberecht, Genossenschaften, Haftpflicht, Marken- und Musterschutz, Patentrecht, Zoll- und Steuerwesen, Versicherung, Grundeigenthums-, Hypotheken-, Subhastations- und Enteignungssachen, Miethe- und Pachtsachen, Familien-, Ehe- und Erbschaftssachen, Proceßrecht, Strafrecht, Wucher ꝛc. Die beiden ersten Bände des in Rede stehenden, von Dr. **Leopold Auerbach** für den praktischen Gebrauch bearbeiteten, von der Redaction des Reichsgesetzbuches für Industrie, Handel und Gewerbe herausgegebenen Werkes sind bereits im Laufe der letzten vier Jahre erschienen, während der dritte Band erst in den letzten Tagen zur Ausgabe gelangte. Derselbe umfaßt die Zeit vom Juli 1885 bis Ende December 1887, sowie ferner noch eine Anzahl der wichtigen Entscheidungen aus dem laufenden Jahre 1888; im Ganzen behandelt dieser dritte Band nicht weniger denn 650 neue Entscheidungen. — Wiederholungen sind sorgfältig vermieden, dagegen ist, wie dies beim Durchlesen des und vorliegenden Werkes ersichtlich, fortlaufend auf die in den beiden vorhergehenden Bänden abgedruckten Urtheile, soweit sie mit den neuen Aussprüchen des Reichsgerichts in einem inneren Zusammenhange stehen, hingewiesen, sodaß es dem Nachschlagenden ein Leichtes ist, die sämmtlichen bisher ergangenen Rechtssprüche, die für den gerade vorliegenden Fall in Betracht kommen, aufzufinden. Uebrigens ist dieser dritte Band gegen die beiden vorhergehenden insofern bereichert worden, als er zwei neue Rubriken enthält, nämlich „Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Concursverfahrens" (Seite 202 ff.) und „Postwesen" (Seite 575 ff.). Schließlich sei erwähnt, daß das höchst werthvolle Werk insgesammt nunmehr über 2300 der wichtigsten Entscheidungen des Reichsgerichts bietet, die als Rechtsnormen für unser gesammtes Geschäftsleben zu erachten sind.

Verloosungen.

Freiburger 15-Francs-Loose. In der Ordnungsziehung am 15. Mai cr. entfielen folgende Gewinne: Ser. 2161 Nr. 26 18 000 Frcs., Ser. 4223 Nr. 19, 2000 Frcs. — Ser. 5825 Nr. 18 1000 Frcs. — Ser. 128 Nr. 4, Ser. 406 Nr. 17, Ser. 503 Nr. 35, Ser. 7373 Nr. 21, Ser. 7496 Nr. 43, Ser. 7665 Nr. 44, je 250 Frcs. — Ser. 44 Nr. 12, 16, Ser. 262 Nr. 48, Ser. 750 Nr. 44, Ser. 1387 Nr. 48, Ser. 2262 Nr. 36, Ser. 3115 Nr. 42, Ser. 3536 Nr. 28, Ser. 4008 Nr. 38, Ser. 4300 Nr. 40, Ser. 4491 Nr. 8, Ser. 4594 Nr. 22, Ser. 6130 Nr. 45, Ser. 6367 Nr. 42, Ser. 7249 Nr. 18, Ser. 7794 Nr. 1, je 125 Frcs. — Ser. 44 Nr. 37, Ser. 408 Nr. 26, Ser. 865 Nr. 8, Ser. 1387 Nr. 3, Ser. 1775 Nr. 19, Ser. 1893 Nr. 11, 27, Ser. 2161 Nr. 16, Ser. 2241 Nr. 12, Ser. 2691 Nr. 10, Ser. 3115 Nr. 1, Ser. 4491 Nr. 12, Ser. 5199 Nr. 24, Ser. 5221 Nr. 8, 12, 38, Ser. 5392 Nr. 18, 27, Ser. 5856 Nr. 33, Ser. 6275 Nr. 9, 35, Ser. 6569 Nr. 47, Ser. 6658 Nr. 27, Ser. 6848 Nr. 35, Ser. 7373 Nr. 20, 41, Ser. 7511 Nr. 38, Ser. 7644 Nr. 11, Ser. 7665 Nr. 8, Ser. 7777 Nr. 37, je 75 Frcs. — Ser. 44 Nr. 4, 31, 45, Ser. 68 Nr. 2, Ser. 202 Nr. 19, 22, Ser. 262 Nr. 50, Ser. 406 Nr. 43, Ser. 503 Nr. 29, 6, 750 Nr. 11, Ser. 852 Nr. 22, Ser. 1387 Nr. 6, 38, Ser. 1893 Nr. 1, 15, 35, Ser. 2241 Nr. 32, 50, Ser. 2262 Nr. 2, Ser. 2976 Nr. 27, Ser. 3044 Nr. 45, Ser. 3536 Nr. 34, Ser. 3604 Nr. 5, Ser. 4013 Nr. 11, Ser. 4491 Nr. 23, Ser. 5199 Nr. 35, Ser. 5392 Nr. 23, 33, 43, Ser. 5425 Nr. 44, Ser. 5584 Nr. 48, Ser. 5825 Nr. 9, Ser. 5856 Nr. 21, Ser. 6124 Nr. 7, Ser. 6365 Nr. 2, 35, Ser. 6275 Nr. 48, Ser. 6367 Nr. 16, Ser. 6642 Nr. 25, 43, Ser. 6952 Nr. 31, Ser. 7457 Nr. 41, Ser. 7496 Nr. 39, Ser. 7511, Nr. 49, Ser. 7777 Nr. 2, je 50 Frcs. Auf alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern entfällt der kleinste Gewinn von je 21 Frcs.

Leipziger Börse am 22. Mai.

Am sogenannten „dritten Feiertage", welcher den Uebergang von einer zweitägigen Ruhepause wieder zur Werkthätigkeit bildet, ist erfahrungsmäßig die Börse zur Entfaltung einer lebhafteren Action nie besonders aufgelegt gewesen und es konnte somit erwartet werden, daß sie auch heute eine Ausnahme von dieser Regel nicht machen werde. Thatsächlich entwickelt sich der Geschäftsverkehr in einem schwerfälligen Tempo. Ohne daß die Haltung des Marktes gerade als matt bezeichnet werden konnte, sprach sich doch ein fester Ton nicht markant genug aus, um die Tendenz als eine freundliche gelten lassen zu können. Die Umsätze bewegten sich in einem engen Cirkel von Werthobjecten, und nur ganz vereinzelt sind Geschäftsabschlüsse erheblicherer Art zu verzeichnen gewesen, wie auch andererseits die Fluctuationen in den Coursnotirungen so geringfügiger Art waren, daß schließlich gegen die sonntagsheidlichen Preise wesentlichere Differenzen nicht zu Tage traten. Es muß aber dabei besonders hervorgehoben werden, daß die Coursunterschiede zumeist positiver Art waren, eine Thatsache, die deutlich spricht, daß die Nachfrage, in so bescheidenen Formen sich solche auch bewegte, im Uebergewicht erstanden hat. Berlin nahm seine heutige Thätigkeit in lustloser, Wien in schwacher Haltung auf. Die „schwarzen Pünctchen", die das deutsche Kanzlerblatt im Gesichtskreis der Oeiratbinge plötzlich entdeckt haben will, hat die maßgebenden Fondsmärkte von Neuem an die ganze Mißere der politischen Lage erinnert. Die große Speculation konnte sich dem Eindrucke der betreffenden Ausführungen des genannten Organs um so weniger entziehen, als in der letzten Zeit gerade die „Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" colmirend zu wirken suchte. Die Schwäche-Anwandelungen, von welchen augenblicklich die Börsen erfaßt sind, haben indeß die Gesammt-Tendenz im ungünstigen Sinne stärker noch nicht zu beeinflussen vermocht, die Course halten sich im Ganzen stabil, und immer wieder giebt sich die Hinneigung zur Festigkeit kund, trotzdem die Contremine Versuche macht, sich wieder festzusetzen. Was der Börse fortwährend zu Statten kommt, ist die andauernd günstige Lage des Geldmarktes. Die Verhältnisse auf dem internationalen Geldmarkte zeigen, daß die herrschende Abundanz noch immer einer Steigerung fähig ist. Besonders günstig liegen die Verhältnisse in Deutschland, wo gegenwärtig der Geldwerth auch am niedrigsten steht. Der Status der Reichsbank, den wir vor einigen Tagen besprochen, legt Verhältnisse so günstiger Art dar, wie sie früher kaum in ähnlicher Weise verzeichnet werden konnten. Ueber die Details des heutigen Verkehrs haben wir noch Folgendes zu berichten:

Deutsche Staatsfonds bildeten die Objecte mäßig umfangreicher Transactionen. Es wurden Reichsanleihe und Consols zu besseren Coursen mehrfach gehandelt. Sächsische Rente zeichneten sich durch bemerkenswerthe Festigkeit aus, ebenso waren 4 procentige Sächsische Anleihe gesucht. 4 proc. Erbländer gingen etwas um, 3½ proc. Pfandbriefe der Creditanstalt hielten sich höher, während dergleichen 4½ procentige 35 ℳ erstiegen. 4 proc. Mondsfeldner fanden eine Kleinigkeit über letzter Notiz Nehmer; 3½ proc. Altenburger Landesbank gingen um.

Der Eisenbahnactienmarkt war bei im Ganzen wenig veränderten Coursen ohne Umsatz. Interesse zeigte sich für Buschtiehrader A und B, welche letzte Preise behaupteten, ferner kamen Böhmische Nordbahn (+ 0,25) in Handel. Mecklenburger befestigten sich, Aussig-Teplitzer wurden zu der um 0,50 erhöhten Notiz nicht abgegeben. Marienburger und Ostpreußische Südbahn lagen erheblich matter infolge der Nachrichten über die Einführung von Getreidegoldzöllen. Dux-Bodenbach erliefen 0,90. Gotthardbahn waren zur sonnabendlichen Notiz nicht erhältlich. Prag-Duxer Stammprio erhielten sonden zu unverändertem Cours leicht Käufer.

Die Bankactien waren zwar fest, doch ließ die geschäftliche Behandlung zu wünschen übrig. Als höher sind hervorzuheben: Berliner Handel (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 0,50), Berliner Disconto (+ 0,20), Leipziger Disconto (+ 1,75), letztere ziemlich belebt, schließlich aber noch offerirt bleibend. Zwickauer Bank wurden etwas niedriger abgegeben. Leipziger Bank verloren 1, resp. 1,50 Proc.

Die Industrieactien kamen vereinzelt mit etwas mehr Nachdruck zur Geltung. Es gilt dies besonders von Schönherr (+ 2), Altenburger Brauerei (+ 3), Dortmunder Union (+ 0,35), Hallesche Straßenbahn (+ 1), Zuckerraffinerie Halle, Thüringer Gas, Gerber Brauerei, Riebeck und Sächsische Wollgarn.

Von den Kohlenactien sind Friedensgrube und Brückenberg Vorzugsactien zu letzten Preisen umgesetzt.

Der Prioritätenmarkt war fest, indeß sind nur in einigen Papieren größere Abschlüsse vorgekommen; als solche sind hervorzuheben: Oesterreichische Nordwestbahn und Buschtiehrader Silber.

Ausländische Staatsfonds im Allgemeinen ruhig. Verlangt waren Russen von 1880, österreichische Goldrente, italienische Rente und Loose von 1864, letztere 3 ℳ höher.

Von Wechseln waren kurzes Belgien und Italien angeboten, Holland lang 10 ℳ niedriger in einigem Umsatz, beides London in angenehmem Verkehr, Paris drückte sich um 10 ℳ, war aber zur Notiz gesucht, Wien in beiden Sichten ohne Geschäft, dagegen kurz Schweiz bei 5 ℳ höherer Notiz lebhafter.

Sorten ruhig. Oesterreichische Noten eine Kleinigkeit anziehend, aber geringer Umsatz, Russen zu alter Notiz begehrt.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 20 Minuten. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 277,30. Schwach.

New-York, 21. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Lustlos, aber Course fest. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86⅛. Sorte Transfers 4,89⅞. Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20. 4 procentige fundirte Anleihe 127⅛. New-York Lake Erie & Western-Actien 24⅞. New-York Cent. & Hudson River-Actien 105⅞. Chicago & North-Western-Actien 108⅞. Lake-Shore-Michigan-South.-Actien 91⅞. Central-Pacific-Actien 31⅞. Northern Pacific-Vorzugs-Actien 52⅞. Louisville & Nashville-Actien 56⅞. Union-Pacific-Actien 55⅞. Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 69⅞. Philadelphia & Reading-Actien 63. Wabash, St. Louis-Pacific-Vorzugs-Actien 24⅞. Canada-Pacific-Actien 58⅞. Illinois Central-Actien 119⅞. St. Louis & San Francisco Pref.-Actien —. New-York Lake Erie, West., 2nd Mort. Bonds 97⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1⅞, für andere Sicherheiten ebenfalls 1⅞ Proc.

---

* **Hamburg**, 22. Mai, 11 Uhr. **Kaffee.** (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Cie.) Mai 69,50, September 61,25, December 57,75. Fest. New-York schließt mit 25 Points Hausse. — Zufuhren in Rio 11 000 vorräthig, in Santos 3000 unterwegs.

* **Hamburg**, 22. Mai, 3 Uhr. **Kaffee.** (Telegramm von Peimann, Ziegler & Co.) Mai 70,50, Juni 68,25, Juli 66,75, August 64,75, September 61,50, October 58,75, November 57,75, December 57,75. Behauptet.

* **Havre**, 22. Mai. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. in Hamburg.) Santos good average. Mai 80,00 Frcs., September 74,00 Frcs., December 70,00 Frcs. Behauptet.

* **London**, 22. Mai. **Kaffee.** (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henke. Juli 57s, December 52s. Fest.

* **Magdeburg**, 22. Mai. **Zucker.** (Telegramm der Herren Buchschwerdt & Benchel.) Mehl I. 25,75—26,00 ℳ Geschäftslos. 92°/₀ Kornzucker 22,50—22,70 ℳ, 88°/₀ Kornzucker 21,30 bis 21,50 ℳ Geschäftslos.

Magdeburg, 22. Mai. (Magdeb. Ztg.) **Kornzucker** Rend. 92 Proc. 22,50—22,70 ℳ, ba. 88° 21,30—21,50 ℳ, ba. Rend. 75° 16,00—18,20 ℳ — Tendenz: Geschäftslos.

Magdeburg, 22. Mai. Fein Brodraffinade 28,75 ℳ — Gem. Raffinade 26,75—28,00 ℳ — Gem. Melis I. 25,75—26,00 ℳ — Tendenz: Geschäftslos.

Magdeburg, 22. Mai. **Rohzucker** I. Product: Durchgehend i. a. B. Hamburg, Juni 12,90 ℳ bez., 12,92½ ℳ G., 13,00 ℳ Br., Juli 13,05 ℳ G., 13,10 ℳ Br., August 13,15 ℳ bez., 13,17½ ℳ G., 13,20 ℳ Br., September 13,10 ℳ Br., 13,07½ ℳ G., October 12,55 ℳ bez., October-December 12,45 ℳ, November-December 12,45 ℳ, 12,40 ℳ bez. — Tendenz: Fest.

WTB. **Hamburg**, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀, Rendement, frei an Bord Hamburg per Mai 12,75, per Juni 12,85, per August 13,00, per October 12,35. Schwach.

Magdeburg, 22. Mai. **Kartoffelspiritus** behauptet. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 53,60 bis 54,00 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 35,10 ℳ Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde ohne Handel.

Bremen, 22. Mai. (Telegramm.) **Petroleum.** Ruhig. Standard white 6,70.

Rotterdam, 22. Mai, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Banka 55⅞, Billiton 53 fl.

London, 21. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 12. bis 18. Mai: Englischer Weizen 2273, fremder 72 129, englische Gerste 107, fremde 36 726, englische Malzgerste 20 916, englischer Hafer 81, fremder 22 572 Qrtr. Englisches Mehl 20 039, fremdes 24 300 Sack.

New-York, 21. Mai. **Baumwolle** in New-York 10, ba. in New-Orleans 9⅞. — **Raffin. Petroleum** 70 Procent Abel Test in New-York 7⅞ G., ba. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum in New-York 6⅞, ba. Pipe line Certificates 88⅞. Stetig. — **Mehl** 3 D. 30 C. — **Rother Winterweizen** loco 97⅞, ba. per Mai 97⅞, per Juni —, per December 98⅞. — **Mais** (New) 65. — **Zucker** (fair refining Muscovades) 4⅞. — **Kaffee** (fair Rio) 15, Rio Nr. 7 loco ordinary per Juni 13,87, per August 13,47. — **Schmalz** (Wilcox) 8,50, ba. Fairbanks 8,50, ba. Rohe & Brothers 8,50. — **Kupfer** per Juni 16,65. — **Getreidefracht** ⅞. Lustlos, aber Course fest.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 22. Mai 1888, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön, bei kühlem Wind.

Preise verstehen sich per Kassa excl. Provision, Courtage ꝛc.

Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 184—190 ℳ bez., ausländischer 192—200 ℳ bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 kg netto loco inländischer 136—142 ℳ bez. Besser.

Gerste per 1000 kg netto loco Braugerste 140—150 ℳ bez. u. Br., feinste über Notiz, Mahl- und Futterwaare 120—130 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto loco inländischer 136—139 ℳ bez. u. Br., russischer 133—136 ℳ bez.

Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 130—145 ℳ bez., rumänischer 130—145 ℳ bez., Donau 130—145 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 kg netto loco 12⅞ ℳ bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 47 ℳ bez. Besser.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unversteuert 70er 34,30 ℳ nominell, 50er 53,20 ℳ nominell.

Bienl, Börsensecretair.

---

rt. **Halle a. S.**, 22. Mai. (Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 kg Netto.) Obgleich heute das Festes halber der Markt wenig besucht wurde, so war die Stimmung für Weizen, Roggen und Hafer sehr fest und stiegen die Preise für diese Artikel um 2—3 M. — Weizen, Land- 185—190 M. — Roggen 135—136 M. — Gerste, Futtergerste 130—132 M., Landgerste 135—143 M., Chevaliergerste 145—156 M., extrafeine bis 158 M. — Hafer 134—141 M. — Mais ohne Notiz. — Rapsohne Angebot. — Erbsen, Kochsche 140—150 M. — Kümmel sachsen. Saat per 100 kg netto 45—49 M. — Stärke, 29—30 M. bez. — Linsen 25—32, kleine billiger. — Bohnen 21 bis 23,50 M. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Angebot. — Mehl: Weizenmehl 00 26,50—27,50 M., 0 23,50—26,50 M., Roggenmehl 0 20,50 M., 0 1 19,50 M. — Futterartikel: Futtermehl 14,50—18,50 Mark. Roggenkleie 8,50—9,50 M. Weizenschalen 9,50 M., Weizengrieskleie 9 M., Malzkeime gesucht, halle 9—10 M., ungekle 6—9 M., Oelkuchen 13,50—15 M. — Mais 16,00—17 M. — Rüböl 45,50 M. — Petroleum 20,50—24 M. — Sojaöl 0,00—19,25 M. — Spiritus per 10 000 Literprocent sehr ruhig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 33,50, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 34,50 M.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 22. Mai. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,38	Oesterr. Staatsbahn	157⅞
Paris do.	80,50	Oesterr. Südbahn	60⅞
Wien do.	169,50	Gras-Köflacher	178⅞
Ungar. 4% Goldrente	77,50	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	140⅞
Böhmische Nordbahn	141⅞	Mainzer	101,40
Buschtiehrader Lit. B	107	Oesterr. Credit	222⅞
Galizische Carl-Ludwig	182⅞	Berliner Disconto-Comm.	191,75

Tendenz: Schluss schwächer.

Wien, 21. Mai, 12 Uhr 10 Min.

Ungar. Creditactien	277,25	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	277,30	Ungar. 6% Papierrente	85,25
Franzosen	269,00	Ungar. 4% Goldrente	86,77½
Lombarden	79,50	Marknoten	62,30
Galizier	202,—	Napoleonsd'or	10,06
Nordwestbahn	—,—	Bankvoten	—,—
Elbethalbahn	168,—	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	85,45	Tabaksactien	97,25

Tendenz: Still.

Wien, 22. Mai. (Schluss-Course.)

Goldrente	100,40	Galizier	202,25
Ungar. Goldrente	87,—	Elbethalbahn	168,50
Lombarden	79,40	London	120,50
Credit-Actien	277,60	Napoleonsd'or	10,07
Staatsbahn	158,50	Deutsche Reichsbanknoten	58,15

Tendenz: Ziemlich fest.

London, 22. Mai, 11 Uhr 5 Min. 4% Consols 97⅞. Russen von 1873 94⅞.

Dresden, 22. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

4% Rente à 1000 Mk.	3	91,40	Actien der L.-K.-Eisenbahn à 200 Thlr.
do. à 2000 „	3	91,40	Actien à 25 Thlr.
do. à 1000 „	3	91,40	Z. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.
do. à 500 „	3	91,75	Landescultur-Rentenbr.
von 1866 à 100 Thlr.	3	98,80	Landwirthsch. Creditverein
von 1867 à 100 Thlr.	4	101,75	do. do.
von 1862—1869 à 500 Thlr.	4	105,10	do. do.
von 1862—1869 à 100 Thlr.	4	105,10	do. do. Altenburger
von 1869 à 500 Thlr.	4	105,10	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse
von 1869 à 100 Thlr.	4	105,10	do. kleine
von 1872 à 100 Thlr.	4	105,10	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	105,10	
v. 1869 à 100 Thlr. abgest.	4	105,10	
Leipzig-Dresd. Fr. von 1869	4	104,50	
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—	

Bank- u. Credit-Actien.			Societäts-Brauerei
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	170,25		Continental-Pferdebahn
Chemnitzer Bankverein	—,—		„Kette" Dest. Schlafwagenbetr.-G.
Dresdner Credit	176,—		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.
Dresdner Bank	134,50		Chemnitzer Papierfabrik
Gerber Bank	—,—		Dresdner Papierfabrik
do. Handels- u. Creditb